



Western Washington University | Bellingham, USA

Gina

Wirtschaftswissenschaften – Master

29.03.2023 – 10.06.2023



Western Washington University

Die Western Washington University (WWU) liegt in Bellingham an der Westküste der USA im Staat Washington. Es ist eine staatlich liberale Universität mit mehr als 16.000 Studierenden.

Die WWU befindet sich in einem Staat, der nicht vordergründig touristisch ist, aber inmitten eines Paradieses für Outdoor-Aktivitäten liegt. Mir war von Beginn an bewusst, dass ich hier eine andere Seite von Amerika kennenlernen kann und die Umgebung gut zu meinen sportlichen Zielen passen würde.

Bellingham, USA

Bellingham liegt im Staat Washington und ist eine halbe Autostunde von der Grenze zu Kanada entfernt. Die nächstgrößere Stadt ist Seattle, welche in 1 ½ Stunden problemlos mit dem Auto oder Flixbus zu erreichen ist. Bellingham ist nicht nur umgeben von Wäldern, sondern bietet mit seiner Nähe zu Seen und Inseln hervorragende Möglichkeiten für zahlreiche Wochenendtrips. Die Mount Baker Area eignet sich zum Skifahren im Winter und Frühjahr und ist mit dem Outdoor-Center oder einem Shuttle Bus von Bellingham ebenfalls gut zu erreichen.



- Fußläufig vom Campus befinden sich Supermärkte und weitere Einkaufsmöglichkeiten
- Viele Shops, Bars und Restaurants trotz Kleinstadt
- Die Stadt ist geprägt von der Uni und ihren Studierenden

Organisation

Ankunft/Unterkunft: Ich hatte das Glück herzlich von meiner Mitbewohnerin in Empfang genommen zu werden. Die Mitarbeiter im IEP bieten aber auch die Möglichkeit an, dich von einer Bushaltestelle etc. abzuholen.

Meine Community veranstaltete mit allen neuen Mitbewohnern ein get-together mit Pizza. Die Unterkunft befindet sich auf dem Campus und ist mit einem Studentenwohnheim zu vergleichen. Mein Dorm beinhaltete eine Küche, wodurch ich nicht zu einem Meal Plan verpflichtet war. In Bezug auf das IEP hatten wir drei Orientierungstage.



Meine Sprachkenntnisse vor dem Programm waren auf einem mittelmäßigen bis guten Niveau. Durch das Programm konnte ich insbesondere den schriftlichen Aspekt ausbauen. Durch die alltägliche Kommunikation habe ich mein Vokabular erheblich erweitert und mein Hörverstehen ausgebaut.

Akademische Eindrücke

Die Lehrkräfte legen sehr viel Wert darauf, dass sich jeder in den Kursen wohlfühlt und versuchen eine positive Lernumgebung zu erschaffen. Die Kurse waren für mich nicht überfordernd und nehmen jeden Tag drei Stunden ein, sodass noch genug Zeit für Anderes bleibt. Die Materialien werden zum Teil von den Lehrkräften gestellt, ein kleiner Teil muss selbst angeschafft werden. Zugang zu PC-Arbeitsplätzen ist überall gegeben und das WLAN funktioniert problemlos auf dem gesamten Campus. Die Bibliothek bietet genügend Lernplätze und ist nie überfüllt.

Kurse:

- Academic Writing & Grammar
- Topics in Academic Communication
- Academic Reading

Die Kurse haben mich auf mein Berufsleben vorbereitet indem wir viele schriftliche Ausarbeitungen anfertigen mussten. Wir haben uns außerdem mit dem Thema Bewerbungsgespräche beschäftigt und gelernt spontan über ein Thema zu referieren.

Soziale Integration

Die Universität bietet wöchentlich viele Veranstaltungen an und man kann verschiedenen Clubs je nach Interessenlage beitreten. Ich war beispielsweise auf einer Exkursion des International Business Networks zum Microsoft Headquarter dabei. Zudem habe ich an regelmäßigen Wanderungen des Hiking Clubs teilgenommen. Darüber hinaus war ich Teil eines Intramurals Flag Football Teams.

Es waren mehrere Amerikaner in meiner Freundesgruppe. Darüber hinaus kamen meine Lehrer zum Beispiel auch aus der Region. Mein Roommate war eine Amerikanerin und in den Clubs habe ich ebenfalls viele Kontakte knüpfen können.



Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Vom IEP aus hatten wir mehrere Class Exchanges mit verschiedenen Kursen von unterschiedlichen Studiengängen. Hier konnten wir uns in einer lockeren Atmosphäre mit den amerikanischen Studierenden austauschen und gegenseitig Fragen stellen. In diesem Zuge habe ich die Chance genutzt über die TU Dortmund und die verschiedenen Austauschmöglichkeiten zu berichten. Im Rahmen unseres Programms haben wir ebenfalls eine High School besucht, wo einige Kinder sogar einen Deutschkurs belegten. Hier kam man schnell in das Gespräch über Austauschmöglichkeiten.



Kultur

Interessant an den USA finde ich in erster Linie, dass die Menschen wirklich so freundlich und offen sind, wie es mir schon vorher oft gesagt wurde. Die Menschen wirken zudem weniger gestresst. Das Klischee das Fast Food und Kaffee das Leben vieler Amerikaner bestimmt stimmt auf jeden Fall. Ebenfalls konnte ich mir selbst ein Bild davon machen, wie unterschiedlich die verschiedenen Staaten sind.

Ausbaufähig ist die Einstellung von Amerikanern zum Thema Nachhaltigkeit.

Wünschenswert wäre ebenfalls eine Erweiterung des öffentlichen Nahverkehrs.



Einen Kulturschock hatte ich nicht, weil ich schon eine Vorstellung durch die Medien und viele Erzählungen von Bekannten von Amerika hatte. Außerdem wohnt ein Teil meiner Familie in den USA, welcher uns vor mehreren Jahren bereits in Deutschland besucht hatte.

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

Meine Hin- und Rückreise ließ sich nicht anders als mit dem Flugzeug gestalten. Für die Hinreise zur WWU ab Seattle Flughafen wählte ich den Flixbus. Für den Weg vom Flughafen Frankfurt nach Hause nahm ich ebenfalls den Zug, sodass zumindest ein kleiner Teil meiner Reise nachhaltig war.

Nachhaltigkeit vor Ort

- Es gibt überall Wasserauffüllstationen und kostenloses Trinkwasser
- Auf dem Campus gibt es einen Garten, in dem Studierende Gemüse anpflanzen, welches dann an Universitätszugehörige weitergegeben wird
- Es gibt eine Leihbörse für Möbel etc., an die man ebenfalls Gegenstände am Ende des Quarter spenden kann, für die man keine weitere Verwendung mehr hat

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Befasse dich schon in Deutschland mit den Ausflügen des Outdoor-Centers. Die Aktivitäten sind kostengünstig und man kann viele neue Leute kennenlernen. Das Prinzip ist jedoch First-Come-First-Serve und die Buchung wird an einem speziellen Tag zu einer festgelegten Uhrzeit freigeschaltet, sodass man schnell sein muss.
- Versuche so viel neben dem IEP mitzunehmen wie möglich und sei offen für Neues. Jeder ist interessiert daran dich kennenzulernen. Trau dich Menschen anzusprechen!
- Ein Mietauto über ein Wochenende für einen Ausflug in die North Cascades, zu einer der Inseln oder für die Fahrt in den Olympic National Park zu mieten ist es auf jeden Fall wert. Camping Ausrüstung kann beim Outdoor-Center für einen geringen Preis erworben werden.
- Besuche ein Baseballspiel der Seattle Mariners. Das war eines meiner absoluten Highlights!



Das Leben danach...

Für meine berufliche Zukunft nehme ich in erster Linie das Wissen darüber mit, wie verschiedene Kulturen denken und handeln.

Für mich persönlich ist es mir in Deutschland wichtig, weiter an meinen Englischkenntnissen zu arbeiten.

Ich könnte mir durchaus vorstellen einmal für einen gewissen Zeitraum in den USA zu arbeiten, für immer ist aber vorerst ausgeschlossen.

Eine Auslandserfahrung prägt einen in einer besonderen Weise und ich kann es nur jedem empfehlen selbst auszuprobieren. Meine nächste Reise ist jetzt schon in meinem Hinterkopf geplant.

Anything else?

Einen ausführlichen Bericht über meine Zeit findet ihr unter [Study Abroad Storyteller WiSe 2022/23 - Referat Internationales - TU Dortmund \(tu-dortmund.de\)](#), da ich für mein Stipendium (auf das ihr euch übrigens unbedingt bewerben solltet!) Storyteller für die TU Dortmund war.

WESTERN WASHINGTON UNIVERSITY, USA

Gina



Off to Bellingham - In die nördlichste Stadt der USA

Hi, ich bin Gina und werde ab März das Intensive English Program an der Western Washington University absolvieren. Ich bin gespannt darauf, inwiefern sich meine Englischkenntnisse durch meine Zeit in den USA verbessern werden und freue mich sehr, endlich meinen Traum verwirklichen zu können, in die USA zu reisen.

Die Uni befindet sich in Bellingham, im Staat Washington, und somit inmitten eines Paradieses für Outdoor-Aktivitäten. Zudem ist Vancouver nicht weit entfernt, sodass ich hoffe, auch einen Teil von Kanada kennenlernen zu können. Neben dem Sprachkurs bin ich gespannt auf die vielfältigen sportlichen Angebote der Uni, die interkulturellen Erfahrungen und darauf mein internationales Netzwerk zu erweitern. Ich freue mich darüber, die Möglichkeit zu haben euch von meinen Erfahrungen zu berichten und meine schönsten Momente mit euch zu teilen!

